

# **Konzeption für das Kommunikations- und Informationszentrum für Aphasiker und Angehörige für die Jahre 2011 - 2015**

Das Kommunikations- und Informationszentrum für Aphasiker und Angehörige an der Bavaria – Klinik ist durch eine private Initiative entstanden, die von der Geschäftsleitung der Bavaria – Klinik unterstützt wird.

1. Die Arbeit in der **Selbsthilfegruppe der chronischen Aphasiker** wird mit einmal monatlich stattfindenden Treffen fortgesetzt. Die Termine für die Gruppenarbeit werden jeweils für das ganze Jahr und die Themenpläne immer für ein Halbjahr auf der Grundlage von Wünschen und Bedürfnissen der Mitglieder und unseren Möglichkeiten zur Realisierung, erstellt. Sie werden den Mitgliedern und Interessenten rechtzeitig zugestellt und auch auf der Internetseite veröffentlicht.

Der Gesprächskreis Aphasie in Dresden hat sich bewährt und wird weiterhin stattfinden.

Die im Jahr 2009 gegründete Selbsthilfegruppe in Zittau wird auf Wunsch mit den, sie interessierenden Angeboten des Zentrums unterstützt.

Für Patienten, die sich in der Bavaria – Klinik zur Reha befinden, und ihren Angehörigen bestehen Konsultationsmöglichkeiten um sich über die Selbsthilfe zu informieren und die Angebote zu nutzen.

## **2. Weiterführung der integrierten Beratung:**

Die Beratungen finden auf Anforderung und mit Anmeldung durch die Abteilung Logopädie, aber auch auf Anfragen von Betroffenen und Angehörigen, die sich nicht in dem Rehaprozess befinden, statt.

Folgende Schwerpunkte haben sich bewährt und werden ausgebaut:

- Allgemeine Informationsübermittlung zum Krankheitsbild, zum individuellen Störungsbild, zu Prognose und Behandlungsschwerpunkten.
- Übermittlung der Erfahrungen von anderen Betroffenen und Angehörigen
- Unterstützung bei der neuen Rollenverteilung in den Familien. Belastungen der Familienmitglieder, Veränderungen und Störungen der Familienstruktur.
- Verdeutlichung der unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse, sowie der Gemeinsamkeiten von Betroffenen und Angehörigen.

Eine Dokumentation der Beratungen sollte für wissenschaftliche Analysen und für empirische Studien erfolgen.

### 3. Methodische **Handreichungen**:

Diese Art spezieller Hilfe entwickelte sich gut und wird weitergeführt. Mit gedrucktem Material für Übungen und Spiele kann auf den Stationen und im häuslichen Bereich das Gemeinschaftsgefühl gefördert werden.

Bei Singe - Nachmittagen und Gesprächsrunden, z.B. über Urlaub und Hobbys, wollen wir anregen, sich sinnvoll zu beschäftigen. Diese Handreichungen sollen gesammelt und zur Grundlage von Fortbildungen werden. Sie sollen in loser Folge und in schriftlicher Form veröffentlicht werden. In unsere Internetseite werden die Themen und die Inhaltsverzeichnisse der Handreichungen aufgenommen. In einer Sammelmappe für jeden Jahrgang werden die methodischen Handreichungen zusammengefasst und den Interessenten zugänglich gemacht.

4. Jeden Monat werden wir die für uns wichtigsten Aktivitäten und Ereignisse in der Selbsthilfe in Form einer **Chronik** in Wort und Bild dokumentieren. Die Artikel und Berichte werden vorrangig von Betroffenen erarbeitet. Die einzelnen Beiträge werden vom Kommunikationszentrum koordiniert und für den Druck vorbereitet. Die Chroniken werden auch im Internet veröffentlicht.

### 5. **Publikationen von und mit Betroffenen und Angehörigen**

Die Bücher „Wir wollen mit reden“ und „In zehn Jahren: Las Vegas!“, sowie die Filme z. B. : „Kochen mit links“ zeigten das große Interesse von betroffenen und Angehörigen ihre, mit der krankheit verbundenen Erlebnisse einer Öffentlichkeit, die nicht nur auf die Aphasie beschränkt ist, mitzuteilen. Diese Publikationsmöglichkeiten sollten weitergeführt werden um das Selbstwertgefühl der Autoren zu stärken und den Gedankenaustausch zu fördern. Dazu ist weiter die Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Landesverband Aphasie e. V. notwendig.

### 6. **Veranstaltungen des Kommunikations- und Informationszentrums**

Das Kommunikationszentrum hat eine Reihe von ständigen Angeboten, dazu gehören:

- Integrierte sprachpathologische Beratung mit dem Schwerpunkt „soziale Belange“.
- Familienseminare und Angehörigenseminare
- Kommunikationstraining für selbständige Lebensführung
- Konsultationen über neue Anforderungen in der Häuslichkeit bei körperlicher Behinderung
- Sport nach dem Schlaganfall
- Seminare über psychosomatische Begleiterscheinungen bei Sprachstörungen
- Populärwissenschaftliche Veranstaltungen
- Fortbildung für Mitarbeiter der Selbsthilfe und Therapeuten

Wenn Patienten in der Klinik sind, stehen die Angehörigen und Freunde in ständiger Anspannung. Sie müssen einmal etwas entspannen. Dazu bietet das Zentrum die Möglichkeiten einer gemeinsamen Freizeitgestaltung:

z. B.:

- Gemeinsames Kochen oder Backen und Vorbereitung einer kleinen Feier mit den Patienten in der Abt. Logopädie (Weihnachten, Geburtstage)
- Gelegenheiten für Gespräche und dabei mit Naturmaterial oder ähnlichem basteln oder malen
- Spiele und Gespräche

usw.

Diese erweiterten Angebote sind durch ehrenamtliches Engagement möglich.

Das Kommunikations- und Informationszentrum bietet den Interessen der Selbsthilfegruppe entsprechend, für jedes Halbjahr einen wechselnden Themenplan, dabei werden auch Unternehmungen wie:

- Besichtigungen von z.B. Schlössern, Museen, Zoo, und Ausstellungen
- Wanderungen und Ausflüge
- Gemeinsame Urlaube
- Begegnungen in und mit der Natur und Kunst vorgesehen.

Außerdem wird die Arbeit der Arbeitsgruppen

- Schreibende Aphasiker und Angehörige
- Malen und Gestalten
- Foto und Video ( jährlich eine Fotoausstellung )
- Computer
- Spiele und Theater

für alle Interessenten und Selbsthilfegruppen des Sächsischen Landesverbandes offen, weiter geführt.

## **7. „Mobile Akademie“ von und für Menschen mit Behinderung**

Das Aphasikerzentrum Oberfranken und Südwestsachsen hat diese „mobile Akademie“ ins Leben gerufen. In Verbindung mit dem Sächsischen Landesverband und dem Kommunikationszentrum sollen diese Angebote flächendeckend für ganz Sachsen nutzbar werden. Das Hauptanliegen dieser Akademie ist es, das Betroffene selbst Workshops gestalten. Das Kommunikations- und Informationszentrum gestaltet auf Anforderung in diesem Rahmen Vorträge und Workshops. Alle Interessenten (Selbsthilfegruppen, Therapeuten, Patienten und Angehörige) sind aufgefordert, daran teilzunehmen. In Zusammenarbeit mit Stollberg übernimmt das Zentrum die Bekanntmachung der Termine und Themen für den Raum Dresden und Zittau.

## 8. **Fortbildung für Betroffene, Angehörige, Therapeuten und Interessenten.**

Hier soll für alle nachvollziehbar der Erfahrungsaustausch und die Anleitung gefördert werden, die Fortbildung der Aktivisten und die Schaffung eines Synergieeffektes.

Das Zentrum wird sich auf folgende wichtige Themen konzentrieren:

- Alltagsorientierte Therapie
- veränderte Lebensumstände
- auszubauende Sozialkontakte
- Aphasie im familiären Alltag
- Sprachlicher Umgang mit Aphasikern
- Psychologische Begleitung bei Sprachstörungen

Dazu gibt es spezielle Angebote, wie Seminare, populärwissenschaftliche Veranstaltungen, Vorträge und Diskussionen.

Die Schriftenreihe „Sprache und Denken“ wird im Eigenverlag fortgesetzt.

Die Lehr- und Vortragstätigkeit an wissenschaftlichen Einrichtungen, die Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen und Konferenzen, sowie die Veröffentlichung von Artikeln zur sozialen Beratung und Selbsthilfearbeit wird durch Prof. Teichmann fortgeführt.

9. Es besteht die Möglichkeit, eine **Rechtsberatung** in anspruch zu nehmen. Die Rechtsanwältin, Frau Treidel aus Dresden, ist bereit Aphasikern und deren Angehörigen beratend zur Seite zu stehen. Anfragen dazu sind an das Zentrum zu richten, um Termine abzustimmen.

10. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Logopädie finden **Angehörigenseminare** statt.

- Was ist Aphasie?
- Wie kann der Angehörige die Therapie unterstützen?
- Wie gehen Angehörige mit Aphasikern um?
- Defizite und Ressourcen neu kennen lernen.
- Die Selbsthilfe als Gemeinschaft begreifen.

Alle Angebote des Zentrums sind für Betroffene, Angehörige und Interessenten offen.

11. Die **Zusammenarbeit mit der Logoschule** in Kreischa und der **Helene – Maier Stiftung** soll zu gegenseitigem Nutzen ausgebaut werden. Dabei stellen sich Aphasiker dem Unterricht zur Verfügung und Logoschüler gestalten die Selbsthilfe mit ihren Möglichkeiten mit. Die Helene – Maier – Stiftung unterstützt die Arbeit des Zentrums und die gemeinsamen Aktivitäten durch Bereitstellung ihrer materiellen und ideellen Möglichkeiten und das

Kommunikationszentrum stellt die Beratungsleistungen und die Arbeitsgruppen auch den Klienten der Stiftung zur Verfügung.

## **12. Internetseite**

In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der Bavaria – Klinik wird die Internetseite ständig gepflegt, d. h. Veröffentlicht werden alle Termine von Aktivitäten des Zentrums und Termin- und Themenpläne der Selbsthilfegruppe zeitnah.

Die Vielfalt unserer Angebote ist nur möglich, weil das Zentrum gute Kontakte zu Neurologen, Pädagogen, Klinischen Linguisten, Klinischen Psychologen, Informatikern, Juristen, Philosophen, Logopäden, Kunst- und Musiktherapeuten und Sozialarbeitern hat. Diese arbeiten ehrenamtlich oder auf Honorarbasis für uns.